



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXXVI. Von dem Grafen von Peterborow. Dessen Abneigung, wieder in die Stadt zu kommen: die mildthätige Zunft; mehr über das Frauenzimmer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

36. Brief.

Von dem
Grafen von Peterborow.

Sie müssen alle meine Briefe mit wahrer Unpartheylichkeit lesen, und mir an einem dunkeln regnigten Tage etwas zu gute halten. Meine Lebensgeister sinken außerordentlich mit dem Wetterglase, und ich werde ganz niedergeschlagen, wenn mir der quälende Gedanke eines Geburtsfestes oder einer Rückkehr nach Hofe einfällt.

Aus pflichtmäßiger Liebe wollte ich wieder in die Stadt kommen, allein ganz unpflichtmäßige Faulheit und starke Unpäßlichkeit hielten mich aufs Land zurück: doch wenn ich lebe, so muß ich beym Geburtsfeste erscheinen. Wo Sie einen meiner Briefe gezeigt haben, da können Sie auch den andern sehen lassen: die Person, welche mir allezeit alle freundschaftliche Liebe erwiesen, wird mich auch da zu entschuldigen

wissen, wo eine Unterlassungs- oder Nachlässigkeitsünde für eine Todsünde gerechnet werden kann.

Sie mögen immerhin mich polemisch nennen, oder mich zu irgend einer Secte oder Bruderschaft gesellen, zu welcher Sie wollen, nur gesellen Sie mich nicht zu den mildthätigen Schelmen oder zu den friedfertigen Staatsklugen dieser Zeiten. Ich habe Dr. Bartley's Schutzschrift für die Quäker umsonst durchgelesen: nachdem er mir einen Streich auf den rechten Backen gegeben, mag ich ihm den andern nicht hinhalten, um noch einen zweyten zu bekommen: alles, wozu ich noch zu bewegen bin, ist, Kränkungen von dem schönen Geschlechte mit Gedult zu ertragen.

Sie halten es für beschwerlich, wenn ich Ihnen nicht mehr als Ein Frauenzimmer auf einmal erlaube, selbe zu loben oder zu lieben. Ich befürchtete, daß jeder richterliche Ausspruch wider mich seyn würde, wenn ich über diesen Punct mit Ihnen streiten sollte. Ich erlaube Ihnen also mit einer recht Mahometanischen

Nachſicht die Mehrheit, das Lieblingsvorrecht unſrer Kirche.

Wie ich finde, ſo würden Ermahnungen bey Ihnen keine Besserungen. Ich ſage Ihnen noch einmal, daß Sie die Weibspersonen nicht für vernünftig halten müſſen. Sie wiſſen doch, daß wir allezeit diejenigen zu Göttinnen machen, die wir hier auf Erden verehren; dies iſt nicht nach dem Rath aller Frommen: wir ſind ja gezwungen, in dem was ihre Gottheit anbetriſt, unſrer Vernunft zu entſagen.

Es iſt gut, daß die Dichter ſich zu Freudenliedern anſchicken, und Gegengift von ſanften Verſen gegen die rauhe Proſa bereiten, die ihnen vielleicht zu Weſtmünſter bevorſteht. Es würde mir lieb geweſen ſeyn, etwas vom Dr. Swift zu vernehmen: ſagen Sie ihm doch, wenn Sie an ihn ſchreiben, daß ich ihn mit Ungedult erwarte, und zwar an einem Orte, der eben ſo ſeltſam, als er ſelbſt, iſt. Ich bin ic.
